

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Rothenthurm, Stall zum Haus Churzeren

07.025

Objekt-Adresse: Alte Strasse 20



Einstufung: lokal
Datierung: 1840
Koordinaten: 2693065.834 / 1216361.216
KTN: 1128
EGID: 504116276
Inventarisiert:

Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: 07.02-16
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: -
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Der Stall wurde 1840 zum bestehenden Wohnhaus Churzeren (KSI 07.015) erbaut. Dem Hof Churzeren ist ein landschaftsprägendes bäuerliches Ensemble. Das Wohnhaus zählt zu dem seit dem Spätmittelalter fassbaren Wohnbautentypus in der Innerschweiz. Knapp fünf Jahrzehnte nach dem Bau des Wohnhauses dürfte das Ökonomiegebäude ein älteres ersetzt haben. Mit seiner Ausgestaltung schliesst es sich der gehobenen ländlichen Baukultur an. Als seit seiner Erbauung nur unwesentlich veränderten Bestandteil des Gebäudeensembles im Weiler Chuzeren kommt dem charakteristischen Gebäude ein erheblicher kultureller, soziotopografischer und geschichtlicher Wert zu.

Lage:

Das sogenannte Haus Churzeren steht im zu Biberegg gehörenden Weiler Chuzeren knapp 1.7 km südwestlich der Kirche von Rothenthurm. Das Gebäudeensemble bestehend aus giebelständigem Wohnhaus (KSI 07.015, nordöstlich traufständig zur Strasse stehendem Ökonomiegebäude sowie Kapelle Hl. Dreifaltigkeit (KSI 07.014) orientiert sich entlang der alten Strasse von Rothenthurm nach Sattel. Vis-à-vis der Strasse eingefriedeter Nutzgarten.

Objektbeschreibung:

Gemäss Inschrift im Sturz der sandsteinernen Türeinfassung 1840 erbautes mächtiges separat stehendes dreiraumbreites Ökonomiegebäude. Mittig der strassenseitigen Trauffassade Tenne mit Staketentor, im Nordosten Trotte mit Presse und Rölle, in Ständerbau mit Verschalung aus stehenden Brettern, im Südwesten gemauerter Stall, zunächst für Pferde, dann für Schweine (Quelle BHI), Obergeschoss schräg ausladende Ständerkonstruktion, verbrettert mit Lüftungsöffnungen am Heuraum. Geknicktes Satteldach mit Ziegeldeckung. Typologisch unterscheidet sich das Gebäude vom ebenfalls in Rothenthurm vertretenden Gadenhaus, das einen an der hinteren Giebelfassade angrenzenden Stall besitzt.

Baugeschichte:

1840 Baujahr gemäss Inschrift

Quellen / Literatur:

- Archiv Bauamt Rothenthurm